



Beim 2:2 zwischen Basel und YB ging es nicht nur zwischen Silvan Widmer und Nicolas Ngamaleu heiss her. Trotz 21 Punkten Abstand waren beide Teams aus unterschiedlichen Gründen besonders motiviert. KEY

## Vollgas trotz Vorsprung

Fussball Während der FCB den Cupsieg zum primären Ziel ausruft, will YB den Baslern die Rekorde streitig machen

VON JAKOB WEBER

«YB hat momentan das, was der FCB acht Jahre lang hatte.» Besser hätte FCB-Trainer Marcel Koller die Sachlage vor dem Spitzenkampf vom Sonntag nicht formulieren können. Auf dem Platz hat der FCB beim 2:2 mit einer willensstarken Leistung aber bewiesen, dass sich die Machtverhältnisse spätestens in der neuen Saison wieder ändern könnten.

Der FCB beweist gegen YB, dass er mit dem um 21 Punkte enteilt alten und bald auch neuen Meister mithalten kann. Trotzdem muss er auch erfahren, wie brutal effektiv die Berner sind. Zweimal taucht YB in Halbzeit 1 vor dem FCB-Tor auf, zweimal muss Goalie Jonas Omlin den Ball aus dem Netz holen. FCB-Captain Marek Suchy erklärt diese Abgezocktheit wie folgt: «Bern hat eine Winnermentalität entwickelt. In einer solchen Phase laufen viele Dinge automatisch in deine Richtung.» Der FCB hat in der Schlussphase

bei zwei Lattentreffern und zwei guten Möglichkeiten der Berner auch Glück, dass YB nicht noch das 3:2 macht. Am Ende sind beide Teams mit dem Ergebnis zufrieden und dürfen das auch sein.

Der FCB hat wie schon beim 4:2 im Cup-Viertelfinal in Sion gezeigt, dass er 2019 in wichtigen Spielen auf den Punkt wieder besonders gute Leistungen abrufen kann. Die Ungeschlagen-Serie von Kollers Team geht weiter. Seit zehn Spielen hat der FCB nicht mehr verloren.

Doch auch YB freut sich über den Punkt. Denn die Berner wollen nicht nur zum zweiten Mal in Serie den Meistertitel, sie haben es auch auf die FCB-Rekorde abgesehen. «Wir wollen den Basler Punkterekord brechen», sagt YB-Rechtsverteidiger Kevin Mbabu nach dem Spiel im Joggeli. Dieses Ziel haben die Berner schon seit einer Weile ausgerufen. So schafft es YB-Trainer Gerardo Seoane, seine Mannen trotz Mega-Vorsprung und Cup-Out für den Rest der Saison zu motivieren.



«Wir wollen den Basler Punkterekord brechen.»

Kevin Mbabu  
YB-Verteidiger

Diese FCB-Rekorde wackeln in dieser Saison beträchtlich:

- **Der Punkterekord:** In der Saison 2016/17 holte der FCB unter Urs Fischer 86 Punkte. YB hat aktuell 66 Punkte. In den noch ausstehenden elf Saisonspielen sind noch 33 Zähler zu vergeben. Gewinnt YB alles, stehen die Berner bei 99 Punkten. Um dem FCB den Punkterekord zu entreissen muss YB nur noch siebenmal gewinnen. In der Punkterekordsaison verlor der FCB nur zwei Spiele und gewann 26 Mal. YB hat in dieser Spielzeit bereits 21 Mal gewonnen und erst einmal verloren.
- **Der früheste Titel:** Am 28. April 2017 stand der FCB als Meister fest. Damals waren erst 30 Runden gespielt. Sechs Spiele standen noch aus. Wenn YB den Vorsprung halten kann, werden die Berner 2019 noch früher Meister. Bleibt es bei 21 Punkten, ist YB der Titel ebenfalls nach dem 30. Spieltag nicht mehr zu nehmen. Allerdings wird dieser in die-

sem Jahr bereits am 22. April beendet sein. Sollte YB den Vorsprung in den kommenden drei Spielen um einen Punkt ausbauen, darf bereits am 14. April, nach dem 29. Spieltag gefeiert werden.

- **Der grösste Vorsprung:** 2012 hatte der FCB am Ende der Meistersaison 20 Punkte Vorsprung auf den FC Luzern. Noch hat es der FCB aber in der eigenen Hand, dass der Vorsprung von YB bis Saisonende nicht bei 21 Punkten bleibt.
- **Das beste Torverhältnis:** Die Saison 2003/04 unter Christian Gross beendet der FCB mit einem Torverhältnis von +54. YB steht momentan bei +44. Es dürfte also eng werden für Rotblau.
- **Die meisten Tore:** 92 Tore schoss der FC Basel 2016/17. Auch hier liegt YB mit aktuell 67 Toren auf der Lauer.
- **Die wenigsten Gegentore:** Die 31 FCB-Gegentore aus der Saison 2012/13 sind Bestwert aller Super-League-Teams. YB hat momentan 23 Gegentore kassiert.

## Traktor Basel feiert die Meisterschaft

Volleyball Mit dem 3:0-Heimsieg gegen Voléro Zürich holt sich Traktor Basel den Meistertitel in der Nationalliga B. Die Krönung einer überragenden Saison wurde gebührend mit den Zuschauern gefeiert.

VON NICK HAGENBUCH

Die Ausgangslage war vor dem letzten Heimspiel der Saison in der Rankhof Sporthalle klar: Mit einem 3:0 oder 3:1 Sieg würde der erste Verfolger der Basler, Züri Unterland, den Rückstand im letzten Spiel nicht mehr wettmachen können und Traktor Basel vorzeitig als NLB-Meister feststehen. Vor der beeindruckenden Kulisse von 300 Zuschauern wollte das Heimteam dann nochmals eine konzentrierte Leistung abrufen, um nicht im letzten Spiel der Saison noch zittern zu müssen.

Ob es die Nervosität mit dem Titel vor Augen oder der doch vorhandene Druck war, auf jeden Fall misslang dem Team der Start in den ersten Satz. Voléro Zürich konnte sich in der Startphase mit einigen Punkten vom Gegner absetzen. Doch die Basler liessen sich dadurch nicht beirren, holten Punkt um Punkt auf und überholten die Zürcher



So sehen Sieger aus. Die Jungs von Traktor Basel freuen sich über den Titelgewinn und den Aufstieg in die NLA. JEANNOT BROCH

gegen Ende des ersten Durchgangs. Nach dem 25:21 fehlten dem jungen Team unter der Leitung von Coach Marc Fischer noch zwei Sätze, um am Ende jubeln zu können.

**Wieder den Satz gedreht**

Der zweite Satz verlief dann ähnlich wie der erste. Voléro Zürich ging gleich zu Beginn in Führung, konnte den Vor-

sprung aber nicht halten und musste sich am Ende von den Traktoren überholen lassen. 25:22 zeigte das Scoreboard am Ende des Satzes. Somit fehlte dem Basler Team nur noch ein einziger Satz. Doch dass die Zürcher den Baslern nur zu gerne die Suppe versalzen würden, zeigte sich im dritten Satz. Mit 14:11 lag Voléro vorne, doch durch eine rote Karte schenkten sie den Baslern ei-

nen Punkt und mussten wenig später den Ausgleich hinnehmen.

Die Zürcher liessen aber auch in der Folge nicht locker und zogen wieder bis auf 20:16 davon. Traktor Basel - allen voran Diagonalangreifer Dario Schmid - war aber überhaupt nicht gewillt, einen vierten Satz zu spielen: Schmid punkte am Ende gleich mehrmals spektakulär und führte die Basler auf die Sieger-

strasse zurück. Am Ende war es ein Angriff von Aussenangreifer Nathan Broch, welcher den 3:0 Sieg und den Titel für Traktor besiegelte. Danach gab es für die Mannschaft und Staff kein Halten mehr und Traktor Basel liess sich vom Publikum zurecht feiern.

Traktor Basels wieder genesener Captain Bruno Jukic zeigte ein überzeugendes Comeback und meinte nach der Partie: «Ich bin unglaublich stolz auf die gesamte Mannschaft, wir haben den Aufstieg in die NLA und den Titel zusammen als Team geholt.» Anschliessend an das Spiel liess sich die Mannschaft vom treuen Publikum feiern und bedankte sich bei Zuschauern, Coach und Staff und allen, die diesen Erfolg erst möglich gemacht haben. Traktor Basel hofft, auch in der nächsten Saison auf die Unterstützung der Fans zählen zu können - einfach eine Stufe höher in der Nationalliga A.

**Eine Zugabe steht noch aus**

Im letzten Spiel der Saison spielt Traktor nächsten Samstag um 16 Uhr auswärts gegen den Cupfinalisten und NLB-Zweitplatzierten Züri Unterland. Sportlich gesehen geht es in diesem Spiel um nichts mehr, trotzdem freut sich das Team auch in der Sporthalle Ruebisch auf die Unterstützung der Fans. Die historische Aufstiegsaison soll nicht mit einer Niederlage enden.